



2. Ethiktag der Universitätsmedizin Mainz

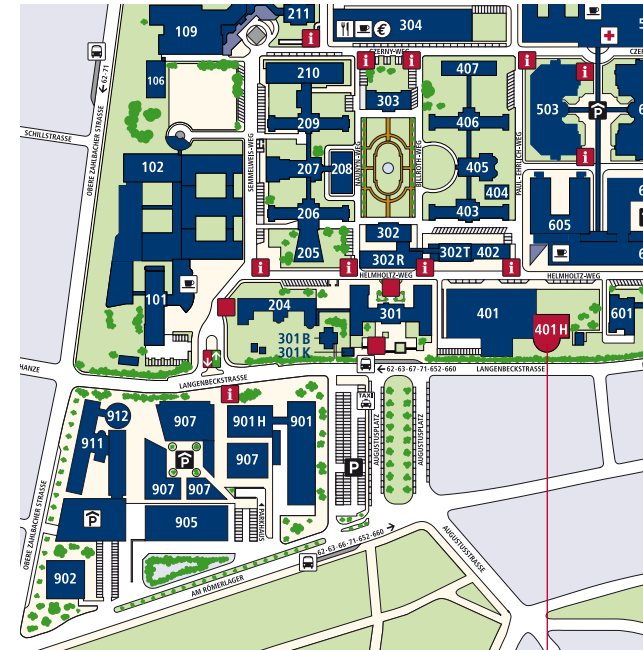
Künstliche Ernährung: Leben müssen – Sterben dürfen? Leben dürfen – Sterben müssen?

Freitag, 19. November 2010
Hörsaal Hautklinik, Geb. 401

Unser Wissen für Ihre Gesundheit

Lageplan

Universitätsmedizin Mainz



Hautklinik, Gebäude 401

Kontakt:

Sekretariat des Ethikkomitees

Tel.: 06131 17-2505, Fax: 06131 17-472505
E-Mail: ethikkomitee@unimedizin-mainz.de

www.unimedizin-mainz.de/ethikkomitee

Foto: Peter Pulkowski

Programm | 19. November 2010

- 13.00 Uhr Begrüßung**
Norbert Paul
Moderation und Diskussionsleitung:
Gertrud Greif-Higer (Geschäftsführung des Klinischen Ethikkomitees)
- 13.15 Uhr Zwischen Lebensverlängerung und Leidensverlängerung: Ethische Überlegungen zur Würde.**
Norbert Paul
- 13.30 Uhr Künstliche Ernährung: Ein Kommentar zur aktuellen Rechtsprechung**
Christian Rittner
- 13.45 Uhr Klinische Aspekte der künstlichen Ernährung bei Demenzkranken**
Roland Hardt
- 14.00 Uhr Künstliche Ernährung am Lebensende aus palliativmedizinischer Sicht**
Martin Weber
- 14.15 Uhr Künstliche Ernährung: Konfliktlagen aus Sicht der Pflege**
Barbara Bachmann
- 14.30 Uhr Diskussion**
- 15.00 – 15.30 Uhr Pause**
- 15.30 Uhr Workshop in Parallelgruppen, Seminarräume Bau 605 EG und HS Hautklinik**
Leitung und Moderation: Ilhan Ilkic, Annette QueiBer-Wahrendorf, Ulrike Windschmitt (Mitglieder des Klinischen Ethikkomitees)
- 17.00 – 17.15 Uhr Pause**
- 17.15 Uhr Podiumsdiskussion**
Moderation: Monika Nellessen (Mainzer AZ)
Teilnehmer: B. Bachmann, R. Hardt, N. Paul, Ch. Rittner, M. Weber
- 18.00 Uhr Ausklang**

Anmeldung

An der Veranstaltung

„2. Ethiktag der Universitätsmedizin Mainz – Künstliche Ernährung: Leben müssen – Sterben dürfen? Leben dürfen – Sterben müssen?“ am 19. November 2010

- nehme/n ich mit _____ Personen teil.
- nehme ich als Mitarbeiter/-in der Universitätsmedizin Mainz teil.
- kann ich leider nicht teilnehmen.

Name:

Vorname:

Str./Nr.

PLZ/Ort:

Teil: dienstl.

Teil: privat:

E-Mail:

Anmeldung bitte per Post oder Fax bis 6. November 2010
Fax: 06131 17-472505

— Die Diskussion über die ethische Dimension der künstlichen Ernährung wird spätestens seit dem Fall der US-amerikanischen Wachkomapatienten Terri Schiavo auch in Deutschland kontrovers geführt.

— Was zunächst als spektakulärer Einzelfall erscheint, spiegelt sich im klinischen Alltag in der ebenso häufigen wie schwierigen Entscheidung, ob ein Patient oder ein hoch betagter, zum Essen nicht mehr fähiger Mensch eine Sondenernährung erhalten soll. Liegt keine Patientenverfügung vor, wird diese Entscheidung dadurch erschwert, dass die Betroffenen oft ihren Willen nicht mehr in einer der Situation angemessenen Form bilden oder erklären können. Eine medizinische, pflegerische und ethische Abwägung, ob ein Mensch leben darf – oder weiterleben muss – oder aber sterben muss – vielleicht aber auch sterben darf, gehört wohl zu den schwierigsten Konfliktsituationen am Krankenbett. Aber auch bei Vorliegen einer Patientenverfügung kann die Entscheidung durchaus kompliziert sein, etwa dann, wenn nach ärztlicher und pflegerischer Einschätzung ein Demenzkranker, dessen Lebensende noch nicht absehbar ist und der mit guter Lebensqualität versorgt werden kann, von einer Sondenernährung profitiert, aber die Patientenverfügung eine Unterlassung der Ernährung verbunden mit einem dann absehbar eintretenden Lebensende vorsieht.

— Der 2. Ethiktag der Universitätsmedizin Mainz widmet sich diesen Fragen. In Impulsreferaten werden die ethischen, medizinischen, pflegerischen und rechtlichen Dimensionen des Problemfeldes ausgeleuchtet. Darauf aufbauend wird in gemeinsamen, fallorientierten Workshops das sichere Argumentieren und Problemlösen in diesem sensiblen Bereich der Versorgung geübt.



Univ.-Prof. Dr. Norbert W. Paul, M.A.
Vorsitzender



Dr. med. Gertrud Greif-Higer
Geschäftsführerin



Univ.-Prof. Dr. Martin Weber
Stellvertr. Vorsitzender

Referenten

Norbert W. Paul, Univ. Prof. Dr. (MA)

Nach Studium der Geschichte, Philosophie, deutschen Philologie und Medizin sowie wissenschaftlicher Assistententätigkeit in Düsseldorf Gastprofessur an der Stanford University, Palo Alto, CA (USA).

Nach der Habilitation 2003 wurde er stellvertretender Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. 2004 wurde er auf den Lehrstuhl (C4) für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin an der Johannes Gutenberg Universität Mainz berufen. Er ist Mitglied der Ethikkommission der LÄK Rheinland-Pfalz, der Bioethikkommission des Landes sowie der Akademie der Wissenschaften und Literatur. Er gehört dem Klinischen Ethikkomitee der Universitätsmedizin seit der Gründung 2004 an und wurde 2009 zum Vorsitzenden gewählt.

Christian Rittner, Univ. Prof. (em.) Dr. med.

Ch. Rittner ist Facharzt für Rechtsmedizin / Teilgebietsbezeichnung Medizinische Genetik. Er habilitierte 1970. 1985 wurde er als C4-Professor auf den Lehrstuhl des Institutes für Rechtsmedizin der Johannes Gutenberg Universität Mainz berufen.

Nebenamtlich war und ist er noch als aktives Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gesellschaften tätig, war Vorsitzender der Ethikkommission der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz und Mitglied der Bioethik-Kommission Rheinland-Pfalz. Er ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Literatur sowie seit 2005 Ehrenmitglied der International Society for Forensic Genetics. Seit September 2003 im Ruhestand als C4-Professor.

Im Jahr 2000 Gründer des Interdisziplinären Arbeitskreises Ethik und Recht in der Medizin, aus dem 2004 das Klinische Ethikkomitee hervorging, das er bis 2009 als Vorsitzender leitete.

Roland Hardt, Prof. Dr. med.

(Facharzt für Innere Medizin mit der Teilgebietsbezeichnung Kardiologie und der Fakultativen Weiterbildung Klinische Geriatrie) leitete ab 1995 als Chefarzt die Geriatriische Klinik St. Irminen der Vereinigten Hospitien in Trier.

1996 Habilitation für das Fach Geriatrie (Universität Witten/Herdecke), im gleichen Jahr Erwerb der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie, 1998 Anerkennung der Fakultativen Weiterbildung Spezielle Internistische Intensivmedizin.

2003 erfolgte die Umhabilitation an die Johannes Gutenberg Universität Mainz, seit 2004 mit einer außerplanmäßigen Professur. Seit Oktober 2005 Chefarzt der Geriatriischen Klinik – Geriatriische Schlaganfallereinheit am Katholischen Klinikum Mainz und der Geriatriischen Station der Universitätsmedizin Mainz.

Martin Weber, Univ.-Prof. Dr. med.

(Facharzt für Innere Medizin mit Teilgebietsbezeichnung Hämatologie und internistische Onkologie) ist seit 2005 Leiter der Interdisziplinären Einrichtung für Palliativmedizin und seit 2010 Inhaber der Stiftungsprofessur Palliativmedizin an der Universitätsmedizin Mainz. Er ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der „Zeitschrift für Palliativmedizin“ und Vorsitzender der Mainzer Hospizgesellschaft Christophorus e.V.. Seit 2009 bekleidet er das Amt des Stellvertretenden Vorsitzenden des Klinischen Ethikkomitees.

Fr. Bachmann, PDL der Medizinischen Kliniken

Nach der Ausbildung zur Kinderkrankenschwester arbeitete B. Bachmann bis 2001 auf der Kinderintensivstation der Universitätsklinik Mainz. 2000 Abschluss des Studiums „Pflege und Gesundheit“ als Dipl. Pflegewirtin.

Seit 2001 in der Leitung des Pflegedienstes der Medizinischen Kliniken der Universitätsmedizin Mainz tätig, seit 2008 als Pflegedienstleitung.

Absender (Stempel)

UNIVERSITÄTSMEDIZIN
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Sekretariat des Ethikkomitees
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz